

»Collagen. Die Sammlung Meerwein. Erster Ausschnitt«

28. August 2015 bis 3. Januar 2016

Pressekonferenz: Donnerstag, 27. August 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 27. August 2015, 19 Uhr



Jiri Kolár, *Ohne Titel (Schmetterlingskasten)*, 1969

Foto: Daniel Rettig

Inhalt

Ablauf der Pressekonferenz und Eröffnung.....	3
Pressemitteilung	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Allgemeine Informationen.....	6
Pressebilder.....	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Begleitprogramm.....	9
Ausstellungsvorschau 2015	Fehler! Textmarke nicht definiert.

In der Anlage: Objektliste zur Ausstellung

Ablauf der Pressekonferenz und der Eröffnung

**Donnerstag,
27.08.2015, 11 Uhr**

Pressekonferenz

Es sprechen:

Dr. Oliver Kornhoff
Direktor

Prof. Gerhard Meerwein

im Dialog mit

Arne Reimann
Kurator

**Donnerstag,
27.08.2015, 19 Uhr**

Eröffnung der Ausstellung

Es sprechen:

Dr. Oliver Kornhoff
Direktor

Walter Schumacher
Kulturstaatssekretär und Vorstandsvorsitzender der Landes-Stiftung
Arp Museum Bahnhof Rolandseck

Prof. Gerhard Meerwein

Arne Reimann
Kurator

Zur Eröffnung spielen:
Kai Schumacher, Klavier
und Yana Gottheil, Violine

Pressemitteilung

Rolandseck, 20.03.2015

»Collagen. Die Sammlung Meerwein. Erster Ausschnitt«

Pressekonferenz: Donnerstag, 27. August 2015, 11 Uhr

Eröffnung: Donnerstag, 27. August 2015, 19 Uhr

Laufzeit: 28. August 2015 bis 3. Januar 2016

Eine einzigartige Kunstsammlung mit über 350 Collagen vom Anfang des 20. Jahrhunderts bis in die Gegenwart hat der Mainzer Architekt und Innenarchitekt Prof. Gerhard Meerwein in rund 40 Jahren zusammengetragen. Nun vertraut er diese dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck in Remagen als großzügige Schenkung an.

»Papierarbeiten« im erweiterten Sinne umfasst die Sammlung Meerwein mit ihrem besonderen Schwerpunkt auf vielfältigste Collagetechniken in den unterschiedlichsten Stilrichtungen und in der Konzentration auf Werke, die vornehmlich in Deutschland entstanden sind. Unter dem »Prinzip Collage« versammelte Gerhard Meerwein Kunstwerke beginnend mit der klassischen Form des »Papier collé«, dem geklebten Papier. Dieses wurde von George Braque und Pablo Picasso um 1912 im Zuge des Kubismus in die Malerei eingeführt. Die Hauspatrone des Museums, Hans Arp und Sophie Taeuber-Arp sind ebenfalls Collage-Pioniere und zählen 1916 zu den Gründungsmitgliedern des Dadaismus in Zürich. Sie nutzten die Möglichkeit, Wirklichkeitsfragmente mithilfe des Zufalls neu zu kombinieren.

Der rheinland-pfälzische Kulturstaatssekretär Walter Schumacher betont: »Es ist ein wohl denkbar glücklicher Umstand, wenn ein Jubilar Geburtstag feiert und Gratulanten die Geschenke bekommen. Dass Prof. Gerhard Meerwein seine private Sammlung von Collage-Kunst dem Arp Museum anlässlich seines 70. Geburtstages stiftet, ist ein vorbildliches Beispiel für ein Mäzenatentum, das hoffentlich zukünftig noch mehr Bürgerinnen und Bürger nachahmen werden. Gerhard Meerweins Sammlung ergänzt den Bestand des Arp Museum hervorragend. Schließlich war es Hans Arp, der die Collage maßgeblich geprägt hat und zu einer der wohl innovativsten Kunstformen der Moderne gemacht hat. Auch im Namen der Kulturministerin danke ich Prof. Meerwein für diese mehr als großzügige Schenkung.«

Die Sammlung Meerwein umfasst neben Papier- und Materialcollagen auch Decollagen, Assemblagen, Montagen, Reliefs bis hin zu freien Gruppierungen. Gerade diese Werke, machen den erweiterten Begriff der »Collage« anschaulich und verdeutlichen die Relevanz der Collage von den Anfängen bis in die zeitgenössische Kunst. Über 350 Collagen herausragender Künstlerinnen und Künstler von Hans Arp, Max Ernst, Ulrich Erben und Raoul Hausmann bis hin zu Wolf Vostell, Sigmar Polke und Martin Kippenberger hat der Sammler mit einem versierten Blick für künstlerische Qualität seit den 1970er Jahren zusammen getragen. Teil der Schenkung ist auch die dazugehörige Spezialbibliothek.

Museumsdirektor Dr. Oliver Kornhoff freut sich ebenfalls über ein wahrhaft großzügiges und wertvolles Geschenk: »Die Kunstform der Collage hat nicht nur die Dadaisten sondern in der Folge ganze Generationen von Künstlerinnen und Künstlern beeinflusst und inspiriert. Mit der von Gerhard Meerwein in Jahrzehnten zusammengetragenen Sammlung von geklebten Bildkompositionen‘ – einem Zwitter zwischen Malerei und Bildhauerei – wird der große Schatz des Arp-Museums an Skulpturen um einen sehr interessanten Aspekt bereichert. Und damit werden spannende neue Darstellungen und Interpretationen auch des Werkes von Hans Arp und Sophie Täuber-Arp möglich. Darauf können sich alle Besucherinnen und Besucher des Arp-Museums freuen.«

Der Erste Ausschnitt, die Premiere der Präsentation eines Teils der Sammlung Meerwein im Arp Museum Bahnhof Rolandseck, würdigt Gerhard Meerwein als Sammlerpersönlichkeit.

Prof. Gerhard Meerwein begründet seine Konzentration auf diese besondere künstlerische Technik: »In der Collage sind für mich sowohl die Aspekte des Skizzenhaften, Entwurfskonzeptuellen vertreten, als auch das ausformulierte, ausgereifte, kompositorisch abgeschlossene Werk. Häufig ist es das scheinbar spontane Arrangement, was noch die Frische des Experiments beinhaltet, welches aber »fertig« ist.«

Die vom Gastkurator **Arne Reimann** konzipierte Ausstellung hebt mit einer thematischen Gruppenbildung Schwerpunkte der Collagesammlung hervor, die der Architekt, Innenarchitekt und emeritierte Professor für »Farbe im Raum« der Hochschule Mainz über fast vier Jahrzehnte zusammengetragen hat. Anordnungen von Collagen, so wie er sie in seiner Wohnung in der Mainzer Altstadt gruppiert hatte, werden in der Ausstellung rekonstruiert, um dem Interesse des Sammlers nachzuspüren.



Katalog im Salon Verlag.



Allgemeine Informationen

»Collagen. Die Sammlung Meerwein. Erster Ausschnitt«

28. August 2015 bis 3. Januar 2016

Arp Museum Bahnhof Rolandseck
Hans-Arp-Allee 1
53424 Remagen

Tel. +49(0) 22 28 92 55-0
Fax. +49(0) 22 28 94 25 21
info@arpmuseum.org
www.arpmuseum.org

Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag und an Feiertagen 11 bis 18 Uhr
Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro (ganzes Haus)
4 Euro, ermäßigt 2 Euro (nur Bahnhof)

Das komplette Programm: www.arpmuseum.org
Facebook: www.facebook.com/arpmuseumbahnhofrolandseck
Twitter ([#arpmuseum](https://twitter.com/arpmuseum))

Pressematerial

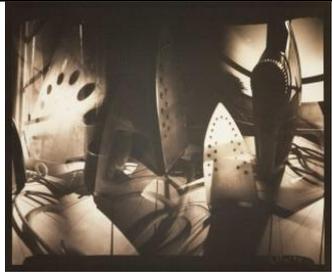
Die Pressemitteilungen und Pressebilder zur Ausstellung finden Sie auf der Homepage des Arp Museums unter: http://www.arpmuseum.org/html/service/fr_presse.html

Login: presse200909, **Pass:** setAC-ADufo

Bzw. Ab 1. September auf unserer neuen Homepage unter
www.arpmuseum.org/presse

Pressebilder

	<p>Jiri Kolár <i>Ohne Titel (Schmetterlingskasten)</i>, 1969 Offsetdruck, verschiedene Papiere, in Kasten eingebaut, 30 x 24,2 cm</p>
	<p>Walter Dexel <i>Entwurf</i>, 1931 verschiedene Glanzpapiere, 14 x 10,5 cm</p>
	<p>Wolf Vostell <i>Dr. Oetker, Rote Grütze</i>, 1969 Serigraphie, mit aufgeklebtem original Rote Grütze Beutel, 50 x 71,5 cm Auflage 15/100</p>
	<p>Ingo Kirchner <i>Verwandlung IV</i>, 1978 Postkarte, verschiedene Papiere und Bildelemente, 14,7 x 10,4 cm</p>

	<p>Jiří Kolář <i>Apfel und Birne</i>, 1969 Kunststofffrüchte mit typographischem Papiermaterial collagiert, Durchmesser ca. 7/7,5 x 7/8 cm (Höhe)</p>
	<p>Philip Metmann <i>Komposition</i>, 1922 verschieden farbige Papiere, 20,6 x 10,8 cm</p>
	<p>Silke Riechert <i>Hansahaus II</i>, Köln, 2002 verschiedene Farbpapiere, 40 x 28,5 cm</p>
	<p>Jürgen O. Olbrich mit W. Hainke <i>ohne Titel (Arno Arts)</i>, 1985 Buchobjekt aus verschiedenen Papieren und Materialien, ca. 30 x 33,8 cm Auflage III/12</p>
	<p>Jürgen Königs <i>Bügeleisen</i>, 1994 Lochkamera, dreidimensional eingestelltes Filmmaterial, Salzprint, 22 x 32,4 cm</p>

Begleitprogramm

Samstag, 29. August 2015, 11.30-13 Uhr

»Der entschleunigte Blick« - Die Collage als Spiel der Möglichkeiten. Arbeiten aus der Sammlung Meerwein

Dialogführung in der Ausstellung mit Dr. Nicole Birnfeld und Olaf Mextorf.

Kosten: 12 Euro (Führung und Eintritt)

Sonntag, 30. August 2015, 15 Uhr

Kuratorenführung mit Arne Reimann

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

ab dem 13. September 2015, jeweils 15 Uhr

Öffentliche Führungen an jedem 2. Sonntag im Monat

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 20. September 2015, 11-18 Uhr

Kinderfest im Arp Museum

Eintritt und Programm frei

Samstag, 17. Oktober 2015, 11.30 Uhr

Sammlerführung mit Prof. Gerhard Meerwein

Kosten: 3,50 Euro, zzgl. Museumseintritt

Sonntag, 15. November 2015, 11-18 Uhr

Käpt'n Book im Arp Museum

Eintritt, Lesungen und Workshop frei

Sonntag, 29. November 2015, 11-18 Uhr

Adventszauber im Arp Museum

Eintritt, Workshop und musikalische Darbietungen frei

Schulen, Kindergärten, Unternehmen, Vereine und private Gruppen können zu der Ausstellung individuelle Führungen oder Collage-Workshops buchen.

Anmeldung für alle Kurse und Themenführungen unter Tel. 02228.94 25 16, fuehrungen@arpmuseum.org oder Tel. 02228. 94 25 36, krapp@arpmuseum.org

Haben Sie Fragen? Wir beraten Sie gerne!

Annette Krapp

Leitung Kunstvermittlung

02228 / 942536

krapp@arpmuseum.org

Ausstellungsvorschau 2015/2016

Themenjahr 2015 »Freiräume«

13.03.2015 bis 03.01.2016

Sammlung Arp 2015
Zweiklang. Rendez-vous des amis:
Sophie Taeuber – Hans Arp

22.03. bis 06.09.2015

Kunstkammer Rau:
Revolution der Bilder. Von Poussin bis
Monet

19.06.2015 bis 01.05.2016

Ein heller Hauch, ein funkelnder Wind.
Bernard Schultze zum 100. Geburtstag

20.09.2015 bis 14.08.2016

Kunstkammer Rau 10 (Jubiläumsaus-
stellung):
Menschenskinder. Kinderleben zwi-
schen Wunsch und Wirklichkeit

Themenjahr 2016 »100 Jahre Dada«

14.02. bis 10.07.2016

Dada Genese. 100 Jahre Dada

14.02. bis 22.05.2016

Stipendiaten Balmoral »Dada heute«

22.05. bis 28.08.2016

Barbara Hepworth: Sculpture for a
Modern World

organisiert von der Tate Britain in Kooperation
mit dem Arp Museum Bahnhof Rolandseck
und dem Kröller-Müller Museum

Kunstkammer Rau:

Die Revolution der Bilder. Von Poussin bis Monet

22. März bis 6. September 2015



Paul Signac, *Dame auf der Terrasse*, 1898,
© National Gallery of Ireland, Dublin

Vom 17. bis 20. Jahrhundert setzte die französische Malerei die Maßstäbe für ganz Europa. Die Ausstellung widmet sich den revolutionären Entwicklungen in dieser Zeit. Sie zeigt rund 50 Gemälde und Skulpturen von Poussin, Chardin, Houdon, Renoir, Van Gogh, Cézanne und anderen. Im Zeitalter Poussins entstanden durch den königlichen Hof geprägte Historienbilder. Das Zeitalter der Aufklärung und Revolution brachte neue Themen hervor. Den Weg Frankreichs in die Moderne kennzeichnen das wachsende Selbstbewusstsein der Künstler und die Befreiung der Farbe im Impressionismus.

In Kooperation mit der National Gallery of Ireland, Dublin und dem Bucerius Kunst Forum, Hamburg. Dort läuft die Ausstellung unter dem Titel „Von Poussin bis Monet. Die Farben Frankreichs vom 10. Oktober 2015 bis 17. Januar 2016.“

Sammlung Arp 2015

Zweiklang. Rendez-vous des amis: Sophie Taeuber – Hans Arp

13. März 2014 bis 3. Januar 2016



Sophie Taeuber-Arp, *Coquilles (Muscheln)*, 1938
Hans Arp, *Coquille (Muschel)*, 1938
© VG Bild-Kunst Bonn 2015, Fotos: Mick Vincenz

In diesem Jahr laden wir innerhalb der Sammlungspräsentation zu einem besonders reizvollen und innigen Rendez-vous des amis. 1915 lernten sich unsere Hauspatrone Hans Arp und Sophie Taeuber in Zürich kennen. Von nun an stehen sie zeitlebens in engem künstlerischen Austausch und werden schließlich ein Liebespaar. Es entwickelt sich ein vielfältiges Miteinander, bei dem beide ganz verschiedene Wege der Abstraktion beschreiten. Arp gehört zu den Pionieren der organischen Abstraktion. Seine fließende Formensprache schöpft er aus der Natur. Das vielfältige Œuvre Sophie Taeubers indes beruht auf den Ausdrucksmitteln der geometrischen Abstraktion. Ziel ihres Schaffens ist es, Kunst und Alltag miteinander zu verbinden und die traditionelle Trennung von angewandter und freier Kunst aufzuheben. Wiederholt fließen die beiden unterschiedlichen Ansätze in gemeinsamen sogenannten Duo-Arbeiten zusammen. Ein besonderer Aspekt, der erstmalig im Fokus einer Ausstellung steht, ist die Reflektion der Kunst Sophie Taeubers in Arps poetischen Texten, in denen seine Weggefährtin, die für ihn »leuchtende Himmel in dieses Leben niederschweben« ließ, oftmals gewürdigt wird. Freuen Sie sich mit uns auf diese außergewöhnliche Hommage.

»Viele Bilder Sophies sind verkleidete Blumen.« Hans Arp

Ein heller Hauch, ein funkelnder Wind. Bernard Schultze zum 100. Geburtstag

19. Juni 2015 bis 1. Mai 2016



Bernard Schultze, *Windgestalten im Frühling*, 1994,
© Rheinisches Bildarchiv Köln, Foto: Friedrich Rosenstiel

Bernard Schultze (geboren in Schneidemühl/Pommern, lebte und arbeitete bis zu seinem Tod im Jahr 2005 in Köln) wäre am 31. Mai 2015 hundert Jahre alt geworden. Anlässlich dieses Jubiläums beleuchtet die Ausstellung in unserem Themenjahr »Freiräume« das Informel als prägende Kunstrichtung der Nachkriegszeit, die eine realistische Figuration sowie eine »formelhafte« geometrische Abstraktion ablehnte und aus der intuitiven Schaffenskraft schöpfte. Das Arp Museum Bahnhof Rolandseck bietet einen idealen Rahmen für die groß angelegte Würdigung Bernard Schultzes, der dem Museum seit den frühen 1960er Jahren eng verbunden war. Neben zahlreichen Zeichnungen und großformatigen, teilweise bis zu acht Meter langen, Ölgemälden werden in der lichtdurchfluteten und offenen Architektur Richard Meiers insbesondere Schultzes Reliefs und überwiegend aus Draht und Plastikmasse gefertigten Skulpturen eine wichtige Rolle spielen.

**Kunstkammer Rau 10 (Jubiläumsausstellung):
Menschenskinder. Kinderleben zwischen Wunsch und Wirklichkeit**

20. September 2015 bis 14. August 2016



August Macke, *Clown im grünen Kostüm*, um 1909/10
© Arp Museum Bahnhof Rolandseck / Sammlung Rau für UNICEF
Foto: Peter Schälchli, Zürich

Kinder lagen dem Kunstsammler und Philanthropen Gustav Rau, der im Kongo als Tropen- und Kinderarzt arbeitete, besonders am Herzen. Dies spiegelt sich in den Gemälden und Skulpturen seiner hochkarätigen Sammlung anschaulich wieder. In der 10. Ausstellung in der Kunstkammer Rau im Arp Museum werden diese Werke zum Weltkindertag 2015 im spannungsvollen Dialog mit prämierten Fotografien aus dem internationalen Wettbewerb »UNICEF-Foto des Jahres« präsentiert. Die faszinierende Gegenüberstellung von historischen Gemälden und herausragenden Reportagefotos zeigt den Blick auf Kinder und Kindheit – vom Mittelalter bis in die Gegenwart. Sie berichten vom Kindersegen bei Van der Plaes und Sjöström, schildern aber auch den harten Alltag vieler Kinder in den Elendsvierteln und Krisengebieten der Erde bei Michelin und Bleasdale. Die Betrachter schauen mit Liebermann Amsterdamer Waisenmädchen und bei Boushnak jemenitischen Schulkindern der Gegenwart über die Schulter. Und sie erleben die Entwicklung vom Kleinkind bis zum Jugendlichen, erfahren etwas über die gesellschaftlichen Rollenspiele und das Leben von Kindern im Wandel der Zeit.